

# Die Bedeutungen regierter Präpositionen im Deutschen

Dagobert Höllein

Die Bedeutungen regierter Präpositionen (nicht nur, aber auch im Deutschen) sind lange Zeit kein Thema der Linguistik gewesen, weil sich die Überzeugung durchgesetzt hatte, dass regierte Präpositionen mehr oder weniger bedeutungslos seien. Im Anschluss an die Forschung von Lerot (1982) und Rostila (2018) stelle ich im Vortrag eine Theorie vor, die das Dogma der Bedeutungslosigkeit zurückweist. Die Theorie beruht im Gegenteil auf der These, dass regierte Präpositionen sehr wohl bedeutsam zu denken sind. Auf Basis dieser These wird ein System von Bedeutungsgruppen etabliert, die ich signifikativ-semantische Nischen nenne. Das System ist von Anfang an korpusbasiert entwickelt worden (Höllein 2019) und wird seitdem insbesondere im DFG-Projekt GiesKaNe (2025) fortlaufend empirisch angewendet. Der Vortrag widmet sich den Bedeutungen regierter Präpositionen, aber auch den Möglichkeiten und Grenzen des Systems sowie den Implikationen für den L2-Spracherwerb.

## Literatur

- GiesKaNe 2025 = DFG-Projekt *Syntaktische Grundstrukturen des Neuhochdeutschen* (GießenKasselNeuhochdeutsch: <https://www.uni-giessen.de/de/fbz/fb05/germanistik/forschung/sprache/gieskane>)
- Höllein, Dagobert (2019): Präpositionalobjekt vs. Adverbial. Die semantischen Rollen der Präpositionalobjekte. Berlin, Boston: de Gruyter (= Linguistik – Impulse & Tendenzen 82).
- Lerot, Jacques (1982): Die verbregierten Präpositionen in Präpositionalobjekten. In: Abraham, W. (Hrsg.): *Satzglieder im Deutschen. Vorschläge zur syntaktischen, semantischen und pragmatischen Fundierung*. Tübingen: Narr, 261–291.
- Rostila, Jouni (2018): Argument Structure Constructions among German Prepositional Objects. In: Boas, H. C./Ziem, A. (Hrsg.): *Constructional Approaches to Argument Structure in German*. Berlin, Boston: de Gruyter, 406–446.